



Der Vorsitzende des  
Ausschusses für Freizeit und Sport  
der Stadtverordnetenversammlung

Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de  
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-3314  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiter: Angelika Paa

Wiesbaden, 23.06.2016

1. Den Mitgliedern des  
Ausschusses für Freizeit und Sport
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

## Einladung

zur öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Freizeit und Sport  
am Donnerstag, 30. Juni 2016, um 17:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

## Tagesordnung 1

1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2016
2. **16-F-02-0006**

Bäderkonzept  
Antrag der CDU-Fraktion vom 09. Juni 2016

Der Ausschuss für Freizeit und Sport nimmt zur Kenntnis,

dass der Magistrat bereits mehrfach darum gebeten wurde, konkrete Maßnahmen aufzuzeigen bzw. ein Bäderkonzept zu erstellen, auf dessen Grundlage die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs mattiaqua nachhaltig wirtschaftlich verbessert werden kann (Beschluss Nr. 0507 v. 21.11.2013; Beschluss Nr. 0017 v. 12.02.2015; Beschluss Nr. 0020 v. 12.03.2015; Beschluss Nr. 0064 v. 15.09.2015; Beschluss Nr. 0496 v. 17.12.2015).

Der Ausschuss möge beschließen:  
Der Magistrat wird gebeten,

1. in einer gemeinsamen Sondersitzung der Ausschüsse für Beteiligung sowie Freizeit und Sport, die Ergebnisse des Workshops vom 18. Juni 2016 und, wie mit Beschluss Nr. 0064 vom 15.09.2015 angekündigt, das geforderte Bäderkonzept vorzustellen. Die gemeinsame Sondersitzung sollte noch im Juli 2016 stattfinden;
2. Dabei legt der Ausschuss für Freizeit und Sport besonderen Wert auf Aussagen, die sich aus dem Bäderkonzept ergeben, über:
  - a) Wie gestaltet sich die Bestandsaufnahme der städtischen Bäder und Freizeiteinrichtungen mattiaquas?
  - b) Welche konkreten Maßnahmen, die zur wirtschaftlichen Verbesserung mattiaquas beitragen, werden vorbereitet?
  - c) Welche Alternativen gibt es, um die Gesamtwasseroberfläche der Bäder funktional zu erhalten?
  - d) Welcher Weg zu welchem Ziel angestrebt wird, um die Wiesbadener Bäder für die nächsten 20 Jahre wettbewerbsfähig zu erhalten.

### **3. Zukunft des Wiesbadener Eissports/ Henkell Kunsteisbahn**

#### **3.1 16-F-05-0005**

Zukunft und Erhalt des Wiesbadener Eissports sichern  
Antrag der FDP Fraktion vom 22.Juni 2016

Die 1972 für die Öffentlichkeit freigegebene Henkel-Eisbahn ist Wiesbadens einzige Wintersportstätte. In der Vergangenheit haben zahlreiche Gespräche mit den Beteiligten der Stadt und dem Förderverein Eissport e.V. stattgefunden. Es bestand sogar die Bereitschaft, eine Halle selbst durch den Verein in einer GmbH zu betreiben.

Im vergangenen Jahr 2015 gab es seitens der Eisportvereine eine Unterschriftenaktion mit 12.000 Unterschriften, die die Bedeutung des öffentlichen Interesses einer Eisbahn für Wiesbaden erneut bewusst machte. Bis heute ist der Weiterbetrieb des Eissports durch ein provisorisches Dach auf der Kunsteisbahn zwar mittelfristig gesichert, stellt aber keine zufriedenstellende, langfristige Lösung dar. Für die Zukunft des Wiesbadener Eissports und einen witterungsunabhängigen und energieeffizienten Sportbetrieb ist der Bau einer neuen Eishalle sinnvoll.

Der Ausschuss möge beschließen:  
Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

- 1) Welche Bestrebungen gibt es, den Eissport (Eiskunst- und Eishockey) in Wiesbaden weiter zu fördern?
- 2) Ist angedacht, das provisorische Dach durch ein einfaches Dach zu ersetzen (Kosten ca. 1 Millionen Euro)?

3) Inwieweit kann eine Koppelung des Wärmekreislaufes für das Schwimmbad Kleinfeldchen übernommen werden?

4) Ist das Gelände der Rollsportbahn am Konrad-Adenauer-Ring für einen Neubau einer Eisporthalle geeignet?

### 3.2 15-F-33-0002

Henkell-Kunsteisbahn  
Sachstandsbericht des Magistrats

### 3.3 16-V-01-0015

DL 27/16-2

Bürgerbeteiligungsverfahren zum Neubau einer Eisbahn am 2. Ring

Hierzu berät der Magistrat in seiner Sitzung am 28.06.2016.

### 3.4 Vorstellung der Arbeit des Fördervereins der Henkell-Kunsteisbahn

## 4. 14-F-41-0001

Geeignete Flächen für die Aufstellung von Outdoorfitnessgeräten in der Wiesbadener Innenstadt  
Sachstandsbericht

## 5. 16-F-02-0004

Sanierung der Sportanlage des Vereins für Rasenspiele Wiesbaden (VfR)  
Antrag der CDU-Fraktion vom 30.Mai 2016

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

ob dem Verein für Rasenspiele Wiesbaden aus dem Bereich des städtischen Haushaltes „Investitionszuschüsse für Sportvereine Wiesbaden“ Mittel zur Verfügung gestellt werden können, damit dann auch Landeszuwendungen für die Umgestaltung der vereinseigenen Anlage zu einem Kunstrasenplatz beantragt werden können.

Begründung:

Der Verein für Rasenspiele Wiesbaden, der in diesem Jahr sein 90-jähriges Jubiläum feiert, ist einer der wenigen Wiesbadener Vereine, dessen Fußballmannschaften noch auf einem Hartplatz spielen.

Der VfR hat das Ziel, die Umgestaltung seines Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz zu realisieren. Darüber hinaus befindet sich der Verein in der direkten Nachbarschaft von weiteren Fußballvereinen, die städtische Kunstrasenplätze bereits nutzen können. Wegen der fehlenden Attraktivität des Rotgrandplatzes sieht sich der Verein in seiner Existenz bedroht.

Ersten Kostenschätzungen zufolge würde das Vorhaben etwa 400.000 Euro kosten. Entsprechende Angebote liegen dem VfR bereits vor. Eine Finanzierung ist für den Verein realisierbar, wenn städtische Mittel bereitgestellt und dadurch Landesmittel erhalten werden können.

Grundsätzlich gewährt die Hessische Landesregierung Sportvereinen, die Mitglied im Landessportbund Hessen e.V. sind, Zuwendungen für den vereinseigenen Sportstättenbau. Allerdings wird eine anteilige Beteiligung von kommunaler Seite vorausgesetzt. Damit der Bau eines Kunstrasenplatzes für den VfR so frühzeitig wie möglich erfolgen kann, ist eine Unterstützung von Seiten der Landeshauptstadt Wiesbaden noch in diesem Jahr notwendig.

Bisher konnten dem Verein im städtischen Haushalt 2016/2017 keine Haushaltsmittel bereitgestellt werden. Der Verein könnte frühestens im Haushalt 2018/2019 mit einer Berücksichtigung von städtischen Mitteln rechnen und würde dadurch zwei bis drei Jahre um seine Existenz kämpfen müssen. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass bei einem Baubeginn im Jahre 2018 oder gar erst 2019 die Kosten für den Bau nicht nur höher einzuschätzen sind, sondern der Anteil durch die Stadt auch erheblich höher zum Tragen kommen würde als wenn die Mittel dem Verein jetzt zur Verfügung gestellt würden.

## 6. 16-F-02-0005

Grundlagenermittlung für eine Sanierung des Helmut-Schön-Sportparks  
Antrag der CDU-Fraktion vom 30. Mai 2016

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

die am 29. Januar 2015 im Ausschuss für Freizeit und Sport geforderte zukunftsfähige Planung für den Helmut-Schön-Park voranzutreiben. Hierzu sollte zeitnah eine Grundlagenermittlung für eine weitergehende Planung vorgelegt werden.

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport vom 29. Januar 2015 wurde ein Antrag verabschiedet, um ein Konzept zur Neuplanung des Helmut-Schön-Sportparks zu entwickeln. Um dieses Ziel langfristig zu erreichen, sollte zumindest der erste Schritt einer „Leistungsphase nach HOAI“ in die Wege geleitet werden.

## 7. Verschiedenes

## Tagesordnung 2

1. **16-V-20-0026** **DL 20/16-1**  
Investitionscontrolling 1. Quartal 2016
  
2. **16-V-52-0007** **DL 26/16-7, 25/16-7**  
Zuschüsse für langlebige Sportgeräte 2016
  
3. **16-V-52-0006**  
Instandhaltungs- und Investitionszuschüsse für vereinseigene Sportanlagen 2016, 1. Verteilung  
**ANLAGE - Vorlage**

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Rainer Pfeifer  
Vorsitzender